



Pressebericht

vom

OMCT Generalkapitel 16. Bis 18.09.2016 in
Wermelskirchen

In der Bergischen Zeitung vom 17.09.2016

40 Tempelherren treffen sich hier

Orden hat sich zum Generalkapitel im Hotel Maria in der Aue versammelt.

Von Hartmut Engelbrecht

Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, zelebriert der Ordo Militiae Crucis Templi (OMCT) vom 16. bis 18. September sein diesjähriges Generalkapitel im Tagungshaus „Maria in der Aue“. Für die Tempelherren – darum handelt es sich beim OMCT – stellt das Generalkapi-

tel den gesellschaftlichen Höhepunkt des Ordensjahres dar. Zum deutschen Priorat, das neun Komtureien als regionale Gruppierungen umfasst, zählen aktuell rund 100 Mitglieder, von denen 40 den Weg nach Wermelskirchen zum Generalkapitel gefunden haben.

Das ist neben dem Früh-

jahrskonvent das einzige Ereignis, zu dem sich Tempelherren aus ganz Deutschland treffen. Ansonsten bestimmen monatliche Konvents mit wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten das Leben innerhalb der Komtureien.

„Ziel ist Wiederherstellung der kirchlichen Einheit“

Der Tempelherren-Orden lebt in der Tradition des mittelalterlichen Tempelritter-Ordens und „bekennt sich ungeachtet aller theologischen Streitfragen und konfessionellen Besonderheiten zur Ökumene mit dem Ziel der Wiederherstellung der kirchlichen Einheit. Dennoch ist es ein weltlicher und kein geistlicher Orden“, betont der Prior Hans-Joachim Baumbach. Die Tempelherren heute sehen ihre Aufgaben in einer Art „geistigem Geleitschutz durch die Wirrnisse unserer Zeit“.

Dabei haben sie durchaus den Anspruch, geistige wie charakterliche Elite zu sein und so kann man auch nicht einfach Mitglied werden. Es bedarf zweier Bürgen und dann folgt ein einjähriges Noviziat, bevor man lebenslang in den ausschließlich Männern vorbehaltenen Orden aufge-

nommen wird. Das erfolgt in einem feierlichen Rezeptions-Gottesdienst wie er heute nachmittag um 16 Uhr im Altenberger Dom stattfindet.

Dazu ist auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen, betont Prior Hans-Joachim Baumbach. „Der feierliche Einzug der Tempelherren im vollen Ordensornat ist auch für Ordensfremde etwas Besonderes zumal heute auch ein Novize seinen Ritterschlag erhält.“

Das deutsche Priorat des OMCT pflegt auch Kontakte zu einigen anderen Organisationen, die sich in der Tradition der Tempelritter sehen, aber ausschließlich in dem gleichen christlichen Glaubensverständnis, das zur Basis der Tempelherren gehört.

In seinem zehn Punkte umfassenden ökumenischen Weckruf geht das deutsche Priorat auch sehr kritisch mit Luther um: 500 Jahre „Reformation dürfen kein Anlass sein, Spaltungen, von wem auch immer veranlasst, zu feiern und zu zementieren.“ Im letzten Punkt heißt es: „Wir Tempelherren bitten alle Christen...dem Werk der Einheit der Kirche gerne zu dienen.“



Die OMCT Tempelherren treffen sich in Maria in der Aue, hier Prior Hans-Joachim Baumbach.
Foto: Roland Keusch